

## Die 1960er Jahre

Das war die Zeit, in der man in ganz Westdeutschland und sogar in Westfalen Angst in Sachen zukünftigem Pferdebestand hatte.

Im April 1960 hat der ZRFV der Ämter Schmalleberg und Fredeburg 148 Mitglieder.

In der Westfalenhalle in Dortmund gab es am 15.03.1963 sogar im Rahmen des überregionalen Reitturniers eine Zukunftsoffensive der ganz anderen Art. Unter der Schirmherrschaft des damaligen aus dem Sauerland stammenden Bundespräsidenten Heinrich Lübke (Sundern/Enkhausen) ritten u.a. hoch dekorierte Reiter mit ihren Spitzenpferden unter dem Titel „**Das Pferd muß bleiben!**“ in das Oval, um persönliche Farbe gegen diesen beobachtbaren Trend, dem man auch mit vielen weiteren Schaubildern (vom Polizeipferd bis zum Polospiel – in einem über 2stündigen (Kultur-)Programm), Postern und Plaketten zu Leibe rückte, zu bekennen.



Von 1958 bis 1965 halbierte sich die Zahl der Pferde in Westfalen (lt. Pferdemuseum) von 105276 auf 53743, da es in der Landwirtschaft, im Militär und im Transportwesen sozusagen ausgemustert wurde. Das Pferd drohte bei den Zahlen also ganz aus dem Leben der Menschen zu verschwinden. Die Dortmunder Aktion gilt gemeinhin als

Startschuss für die (Wieder-)Entdeckung des Pferdes für Freizeit & Turniersport.

Wer sich nun fragen sollte, was diese allgemeinen Informationen speziell mit dem Pferdesport im Sauerland bzw. in der Strumpfstadt zu tun haben, dem sei ganz schnell in den Sattel geholfen, denn **der damalige Bundespräsident Heinrich Lübke schrieb** heimatverbunden wie er war auch **das Geleitwort** zu „**30 Jahre Reitturniere in Schmalleberg**“.

Während die nüchternen Zahlen in ganz Deutschland und der Welt in Sachen Pferd (Statistiken siehe 1970er) also recht düster daher kamen, setzte man im Sauerland ungebrochen auf den „Hero auf 4 Hufen“. D.h. das Interesse und die Leidenschaft für diesen außergewöhnlichen Sport, bei dem auch der Partner (unter dem Sattel) denkt – egal wer gerade warum wohin lenkt - wurde in und speziell um Schmalleberg so groß, dass die bereits mehrfach erwähnte „Ortsgruppe Oedingen“ sich selbstständig machte und mit weiteren Interessenten bzw. Pferdenarren den „Zucht-, Reit- & Fahrverein Schwartmecke u.Umgeb.“ gründete, der daher in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen feiern kann.

Und auch die internationale „Filmindustrie“ setzte gegen den Trend auf's Pferd oder genauer auf's Westernpferd. In den 60ern wurden (vornehmlich in Ex-Jugoslawien) die Karl-May-Bände verfilmt und verhalfen ihren Protagonisten zu Weltruhm und später auch einem kleinen Dorf in der Lennestadt zu (inter-)nationaler Bekanntheit. Die Rede ist von den Karl-May-Festspielen in Elspe über deren Freilichtbühne der gerade verstorbene Filmstar, der vermutlich in Wahrheit doch unsterbliche „Oberindianer“ Pierre Brice, im Anschluss an seine Filmkarriere (76-'86) höchst persönlich galoppierte und das teilweise auf Pferden, die aus dem Stall Trippe in Oberberndorf stammten.

Nicht vergessen werden soll auch die Tatsache, dass die Festwoche zu 725 Jahre Stadt Schmalleberg mit einem Turnier am 28.06.1969 vom Reiterverein eröffnet wurde.

Dies soll an einleitendem Text in dieses Jahrzehnt genügen und wie üblich wird dieser ergänzt durch „Fotos und Fakten“ ...